

Der Nikolaus – ein Dieb?

Es war der 5. Dezember des Jahres 1986.

Herr Huber hatte seinen 3 Kindern in der Früh erklärt, dass er leider am Abend, wenn der Nikolaus kommt, noch arbeiten müsse und meinte, dass es ihm sehr Leid täte, dass er da nicht dabei sein könne. Er wollte aber in diesem Jahr selbst den Nikolaus spielen. Er hatte sich im Pfarrhof die nötigen Kleidungsstücke besorgt, einen Bart aus Hanf selbst gebastelt, wie auch einen schönen Bischofsstab. Die Bischofsmütze hatte er in mehreren Abendstunden, als die Kinder schon schliefen, ebenfalls selbst hergestellt.

Mario, vier Jahre alt, Julia, 6 Jahre alt, und Manuel, 8 Jahre alt, konnten den Abend schon nicht erwarten und waren fürchterlich nervös.

Sie sagten sich gegenseitig das Gedicht auf, das sie für Nikolaus vorbereitet hatten. Auch ein Gebet hatten sie ausgesucht, das sie dem heiligen Mann zusammen aufsagen wollten.

Die Dunkelheit brach alsbald herein und plötzlich läutete die Hausglocke. Alles wartete gespannt, wer da vor der Tür stand: War es die Tante Claudia, die meistens am Nikoloabend zu ihnen kam, oder war es schon der Nikolaus? Hatte er als Begleiter den Krampus mitgebracht? – Bange Erwartung stand im Raum.

Und plötzlich war wirklich der Nikolaus im Zimmer – Krampus war keiner zu sehen! Aufgeregt warteten die Drei, was er ihnen zu sagen hatte. Wie erstaunt waren sie, als er viele Dinge aus seinem Buch vorlas, die er eigentlich gar nicht wissen hätte können. Er sagte ihnen nicht nur, was sie nicht gut gemacht hätten, sondern er kam auch auf Dinge zu sprechen, wo die Kinder nicht nur brav gewesen sind, er lobte sie in vielen Dingen auch. Er zählte ihre Stärken auf und meinte, sie sollten sich weiterhin bemühen, diese Stärken noch auszubauen. Besonders lobte er Manuels Fertigkeiten auf dem Cello.

Als er sie fragte, ob sie auch Gedicht aufsagen könnten, meldete sich zuerst Manuel, dann der kleine Mario und zuletzt Julia. Danach meinte Mario noch, dass sie alle drei auch ein Gebet aufsagen könnten.

Bereitwillig hörte der heilige Nikolaus zu und sprach ein großes Lob aus. Dann nahm er seinen großen Sack und begann die Geschenke auszupacken.

Plötzlich meinte Julia: „Du, Nikolaus, ich glaube du bist ein Dieb!“

Irritiert ob dieser Aussage stammelte er verlegen: „Und wie kommst du zu dieser Aussage?“

Darauf meinte das Mädchen: „Du hast die Schuhe von meinem Papa gestohlen!“